

Galfrid

Galfrid war die letzte Königin des Stammes der Galdra. Ihre Halle war Fulsing.

Galfrid hatte keine [Geberin](#) zur Mutter, sondern war eine einfache Fischerfrau. Eine Krankheit hatte sie in der [Kindheit](#) schwer gezeichnet. Vielleicht wegen dieser Krankheit und als hässliche Frau in einem Stamm, der die Schönheit schätzte, entwickelte sie eine außergewöhnliche innere Stärke und Entschlossenheit. Sie wurde Anfang zwanzig [Geberin](#) ihrer [Halle](#) und zog über die nächsten Jahre die Aufmerksamkeit anderer Adelige auf sich, wie zum Beispiel Aeldan und Alma, die sie bei der Königswahl unterstützten; einige Traditionalisten wünschten sich stattdessen die noch jüngere [Nyagund](#) aus der [Vadrafjall](#) als Königin. [Nyagund](#) war die Tochter einer [Geberin](#) und ihres ersten Kriegers und die [Vadrafjall](#) war ein Machtzentrum im Stamm [Galdra](#). Doch schließlich unterlag sie bei der Wahl durch die [Geberinnen](#) und [Geber](#) der großen [Häuser der Wahrheit](#), die die Königin krönten.

Als Königin zeigte Galfrid eine mütterliche Fürsorge, gepaart mit einer tiefen Weisheit und einem starken Gerechtigkeitsinn. Sie verkörperte die Werte und Traditionen der [Galdra](#) auf eine Weise, die selbst bei [Rigvar](#) Respekt und Bewunderung hervorrief. Ihre Wahl zur Königin war ein deutliches Zeichen dafür, dass im Stamm [Galdra](#) wahre Fähigkeiten und Tugenden mehr zählten als Abstammung oder äußere Erscheinung.

Galfrid fiel mit ihrer [Halle Fulsing](#) und ihrem [Haushalt](#) im Krieg gegen die [Fernen](#).